



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Welker, Max

1907-11-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 3. November 1907.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Max Welker.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Gustav Bergman	Melanie	Pauline Durand
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Nora Zimmermann
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Else Tuschkau	Faustine	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Carola Linnebach
Blind, Advokat	Karl Neumann-Hoditz	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Richard Schmidt
Murray	William Hammar	Erster } Diener Orlofskys	Franz Schippers
Cariconi	Emil Kratzmann	Zweiter }	Hans Wambach
Ramusin	Johannes Fönss	Dritter }	Heinrich Garth
Ida	Traute Carlsen	Vierter }	Hermann Trembich.

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getantz von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz-Gobini und der ersten Solotänzerin Claire Gobini.
b.) Böhmisches Polka: arrangiert von Marietta Lorenz-Gobini, getantz von drei Kindern der Ballettschule und von den Damen Luise Wagner, Emma Schönfeld und den Herren Carl Zöller und Mathias Voigt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.		Logen II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 3.— " "	
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Sperrsitze im Parkett	" 4.— " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Galerieloge	" 1.— " "	
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Galerie	" - .50 " "	
Parterrelogen 1. Reihe	" 5.— " "	Nichtnummerierte Plätze.		
2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "	
Logen I. Rang 1. Reihe	" 6.— " "	Parterre	" 1.50 " "	
2. und 3. Reihe	" 4.50 " "			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarte (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig; Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II, Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Die Notbrücke.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 5. November 1907. 13. Vorstellung im Abonnement C.

Das Rheingold.

Anfang 7 Uhr.